Fernsehrat
Plenum

Tätigkeitsbericht

zur 10. Sitzung in der XVI. Amtsperiode des Fernsehrates

am 23. September 2022 in Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vorgänge um den RBB beschäftigen uns in vielerlei Hinsicht. Auch wenn sich das ZDF inhaltlich wie auch organisatorisch erheblich von der ARD und ihren Landesrundfunkanstalten unterscheidet, spielen diese Unterschiede in der öffentlichen Wahrnehmung derzeit eine untergeordnete Rolle. Das gesamte öffentlich-rechtliche System ist betroffen, und wir nehmen die detaillierte Diskussion wie auch die uns noch immer zahlreich erreichenden Presseanfragen zum Anlass, um die Organisation von Governance und Compliance in unserem Haus auf den Prüfstand zu stellen: Wäre Vergleichbares im ZDF vorstellbar? Stimmen unsere Abläufe? Ist gewährleistet, dass auch bei unseren Verwaltungsvorgängen, nicht nur bei der Abnahme von Beiträgen, mindestens ein Vier-Augen-Prinzip greift? Die Antworten auf diese und die vielen anderen Fragen habe ich Ihnen bereits zur Verfügung gestellt, wie auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Compliance wird und muss ein Dauerthema bleiben. Nur so ist zu gewährleisten, dass die notwendigen Regeln allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur bekannt sind, sondern auch von allen gelebt werden. Und ganz eindeutig muss ihre Nichteinhaltung mit Sanktionen hinterlegt sein. Ein Baustein zu dieser Kontinuität ist die Einrichtung eines Compliance Boards, über die ich Ihnen bereits in der vorvergangenen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Investitionen und Technik im Juni berichten konnte, also noch vor der aktuellen Diskussion. Auch wenn unsere Kontrollmechanismen den vielfachen kritischen Nachfragen uneingeschränkt standhalten, ist dies doch ein wichtiges Instrument, um die Regeln sichtbar zu bündeln und zu überprüfen, wo sich Bedarf ergeben könnte, sie nachzuschärfen. Darüber hinaus zeigen mir Ihre Nachfragen und Hinweise zum Thema eines ganz deutlich: Ohne den Blick von außen, die von vielen verschiedenen Perspektiven gekennzeichneten Einbringungen und die klar artikulierte Kritik, wie ich sie in den Beratungen durch den Fernseh- wie den Verwaltungsrat erlebe, ist eine moderne, sich stetig erneuernde Governance nicht zu leisten.

Inhalt

1. Entwicklungen im Unternehmens-/Wettbewerbsumfeld 3

1.1 Medienpolitik: Ein Blick ins benachbarte Ausland 3
1.2 Medienbranche 4
1.3 Medientechnologie 6
1.4 ZDF-Finanzsituation 6
1.5 ZDF-Programmvermögen 6

2. Entwicklung und Akzeptanz der ZDF-Programme 8

2.1 Umfragen zur Glaubwürdigkeit von Medienangeboten 8
2.2 ZDF-Programmfamilie im Wettbewerb 13
2.3 Auszeichnungen/ Preise 16

Berichtszeitraum: 03.07.2022 – 14.09.2022

1. Entwicklungen im Unternehmens-/Wettbewerbsumfeld

1.1 Medienpolitik: Ein Blick ins benachbarte Ausland

Abschaffung des Rundfunkbeitrags in Frankreich

Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron hatte im Präsidentschaftswahlkampf in diesem Frühjahr angekündigt, dass der Rundfunkbeitrag in Frankreich rückwirkend ab dem 01.01.22 abgeschafft wird. Hierzu hat im Juli dieses Jahres der Ministerrat in Frankreich einen entsprechenden Gesetzesentwurf verkündet. Sowohl die Nationalversammlung als auch der Senat als zweite Parlamentskammer haben dem zwischenzeitlich zugestimmt. Damit wird der Rundfunkbeitrag in Frankreich rückwirkend für das gesamte Jahr abgeschafft.

Die hieraus entstehenden Einnahmenverluste des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für das laufende Jahr 2022 sollen durch den französischen Staat aus Steuermitteln in voller Höhe kompensiert werden. Über das Jahr 2022 hinaus soll die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorerst über einen Titel im Staatshaushalt erfolgen. Nach jetzigem Stand sind weder die Modalitäten zur künftigen Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks noch die Modalitäten zur Ermittlung der Höhe dieser Finanzierung geklärt. Derzeit sehen die Gesetzesentwürfe eine Finanzierung aus Mehrwertsteuereinnahmen vor. Allerdings soll eine solche Lösung nur bis zum Ende des Jahres 2024 gelten. In dieser Übergangszeit soll eine Reform der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Frankreich erarbeitet werden.

Die Abschaffung des Rundfunkbeitrags in Frankreich, die Pläne zu einer Finanzierung aus dem Staatshaushalt und die daraus resultierende finanzielle Planungsunsicherheit für die kommenden Jahre könnten gravierende Auswirkungen auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Frankreich und damit auch auf die ARTE-Gruppe haben. Neben der finanziellen Ungewissheit sind die Entwicklungen in Frankreich auch mit Gefahren für die institutionelle und redaktionelle Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verbunden. Für die Arbeit von ARTE sind eine unabhängige und bedarfsgerechte Finanzierung sowie eine mehrjährige Planbarkeit unerlässliche Garantien.

1.2 Medienbranche

| Netflix verliert weiter Abonnenten

Netflix hat auch im 2. Quartal 2022 einen Rückgang bei seinen Abonnements verzeichnen müssen. Statt des von Netflix ursprünglichen erwarteten Rückgangs von 2 Mio. verlor der Konzern weltweit jedoch nur 970.000 Kundinnen und Kunden. Zurückzuführen ist dies auf einen weiterhin starken Anstieg an Abonnements in Ostasien, wobei diese allerdings deutlich preiswerter und damit weniger profitabel als in Europa und den USA sind. Sowohl in den USA als auch in Europa hat Netflix im 2. Quartal mehr Abonnements verloren als hinzugewonnen. Für das dritte Quartal plant der Konzern mit einem leichten, weltweiten Wachstum.

Nach der Bekanntgabe des ersten Verlusts an Kundinnen und Kunden seit mehr als zehn Jahren im ersten Quartal hat Netflix umfangreiche Sparmaßnahmen ergriffen. So hat sich der Konzern in kurzer Zeit von mehreren hundert Mitarbeitenden getrennt. Des Weiteren kündigte Netflix an, seine Programminvestitionen, die in den vergangenen Jahren regelmäßig gesteigert worden waren, bis auf weiteres nicht weiter erhöhen zu wollen. In verschiedenen Ländern wurden bereits geplante Produktionen wieder abgesagt. Für Anfang 2023 hat Netflix den Start eines werbefinanzierten Streaming-Dienstes angekündigt.

| Disney+ baut seine Abonnentenzahlen und seinen Verlust weiter aus

Anders als Netflix konnte Disney die Zahl der Abonnements für seinen Streaming-Dienst im zweiten Jahresquartal 2022 um 14,4 Mio. auf 152,1 Mio. steigern. Wie Netflix wächst Disney+ vor allem in Ostasien. Die Renditen pro Abonnement sind hier genauso wie beim Konkurrenten deutlich geringer als in Nordamerika und Europa. Trotz des kontinuierlichen Wachstums bei den Abonnements verbucht Disney mit seinem Streaming-Dienst wachsende Verluste. Der Verlust von Disney+ stieg im zweiten Jahresquartal von –887 Mio. $ auf –1,1 Mrd. $. Genauso wie Netflix hat Disney den zeitnahen Start einer werbefinanzierten Alternative von Disney+ angekündigt. Hierzu passt, dass Disney für die nächste TV-Season vermeldet hat, dass man Zusagen für Werbeinvestitionen in Höhe von 9 Mrd. $ eingesammelt habe. 40 % der Werbezusagen entfielen laut Disney auf die Streaming-Dienste des Unternehmens.

| Amazon startet werbefinanziertes Streaming-Angebot Freevee in Deutschland

Im Rahmen des internationalen Roll-outs hat Amazon im August seinen neuen werbefinanzierten Streaming-Dienst Freevee in Deutschland gestartet. Deutschland ist nach den USA und Großbritannien der dritte Markt, auf dem der Streaming-Dienst gestartet wurde. Das Angebot umfasst neben exklusiven, eigenen Inhalten eingekaufte Lizenzware sowie werbefinanzierte lineare Kanäle von Drittanbietern. Zum Start gehörten zu den linearen Partner-Kanälen u. a. mehrere BBC-Kanäle. Der Dienst soll sich wie klassisches Werbefernsehen vor allem durch Unterbrecher-werbung finanzieren. Anders als im klassischen linearen

Werbefernsehen soll die Höchstdauer an Werbung jedoch bei neun statt zwölf Minuten pro Stunde liegen. Für seinen Dienst Amazon Prime hat Amazon für Mitte September eine Preiserhöhung angekündigt. Das Jahresabonnement kostet dann 89,90 € statt bisher 69,90 €.

| Deutscher S-VoD-Markt hat Pay-TV-Markt eingeholt

Im Juli hat der Verband der Privatsender (Vaunet) eine Studie zur Entwicklung des deutschen Pay-TV- und des deutschen S-VoD-Markts veröffentlicht (Subscription-Video-on-Demand, d. h. abofinanziertes Streaming). Danach sind die Umsätze auf dem deutschen S-VoD-Markt 2021 mit 2,1 Mrd. € erstmals gleichauf mit dem deutschen Pay-TV-Markt gewesen. Die Umsätze im klassischen Pay-TV-Markt stagnieren bereits seit mehreren Jahren. Der S-VoD-Markt ist parallel rasant gewachsen. Laut Vaunet haben 2021 über 19 Mio. Menschen S-VoD-Dienste in Deutschland genutzt. Für 2022 geht Vaunet davon aus, dass der Pay-TV-Markt stabil bleibt, während der S-VoD-Markt weiterwächst und den Pay-TV-Markt erstmals überholt. Unklar ist, wie die neuen werbefinanzierten Streaming-Dienste der großen US-Anbieter den deutschen VoD-Markt und den TV-Werbemarkt verändern werden.

| RTL und ProSiebenSat.1 senken ihre Prognosen

RTL und ProSiebenSat.1 haben in ihren Halbjahresberichten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabile Zahlen präsentiert. Bei leicht steigenden Umsätzen sind allerdings die Renditen aufgrund der Programminvestitionen sowie der Investitionen zum Aufbau der Streamingdienste etwas zurückgegangen. Die Entwicklung des TV-Werbemarktes im zweiten Halbjahr ist aufgrund der steigenden Inflation und der damit verbundenen Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte mit starken Risiken behaftet. Deshalb haben sowohl RTL als auch ProSiebenSat.1 ihre Jahresprognosen gesenkt.

RTL Deutschland steht mit der Integration von Gruner + Jahr, dem Ausbau der Streamingdienste und den notwendigen Kostensenkungen aufgrund rückläufiger Werbeeinnahmen vor großen Herausforderungen. Nach gerade einmal einem Jahr im Amt von Stephan Schäfer übernimmt nun Thomas Rabe (CEO von Bertelsmann) selbst den Vorsitz der Geschäftsführung von RTL Deutschland.

Beim Streamingdienst RTL+ ist ein deutliches Wachstum der zahlenden Abonnentinnen und Abonnenten um 68 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf etwas mehr als 3,4 Mio. zu verzeichnen.

1.3 Medientechnologie

Innovative Lichtgestaltung mit „Kinetic-Lights“

Im Rahmen der Produktion des Musikfestivals „Jazz Baltica“, wurde vom ZDF als erstem TV-Sender ein völlig neues, „kinetisches“ Licht-System im live-Betrieb eingesetzt. Kernelemente dieser Technik sind kreisförmige Spiegel mit etwa einem Meter Durchmesser, die während einer Aufführung jeweils über drei digital gesteuerte Motoren zu unterschiedlichen Positionen innerhalb des Bühnenraums bewegt werden können.

In Verbindung mit gezielt auf diese Elemente ausgerichteten Scheinwerfern lassen sich von Kameraleuten und Lichttechnikern neue, beeindruckende Bühnenbilder – quasi Räume – aus Licht erschaffen.

Hinzu kommt die hohe Geschwindigkeit, mit der die Objekte bewegt werden können, und damit eine dynamische Symbiose von Licht mit Stimmung und Tempo der jeweiligen Musik ermöglicht.

„Licht-Kinetik“ soll nun auch in anderen eigenproduzierten ZDF-Showformaten (wie z. B. „Wetten, dass ..?“) zum Einsatz kommen, wo die lichtsetzenden Kameraleute des ZDF das kreative Potential dieser innovativen Technik voll ausschöpfen und im Licht-Design neue Maßstäbe setzen können.

Links:

https://www.zdf.de/kultur/jazz-baltica/manz-project-100.html

https://www.zdf.de/kultur/jazz-baltica/dirty-loops-104.html

https://www.zdf.de/kultur/jazz-baltica/china-moses-102.html

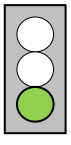
1.4 ZDF-Finanzsituation

Haushaltsvollzug 2022

Nach dem Stand des Haushaltsvollzugsberichtes per 30.06.22 werden folgende Ergebnisse prognostiziert:

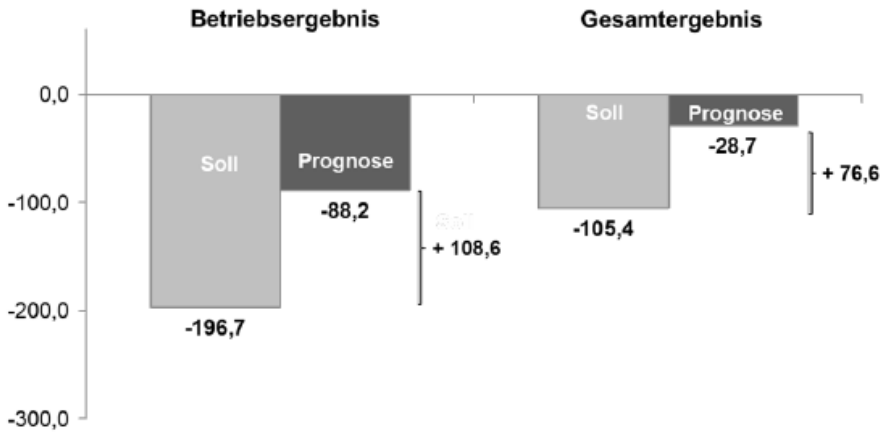
In der Ertrags- und Aufwandsrechnung zeigt sich ein Betriebsergebnis von ./. 88,2 Mio. € (Soll: ./. 196,7 Mio. €). Es ist damit um 108,6 Mio. € besser als das geplante Betriebsergebnis.

In der Finanzrechnung, in die das Betriebsergebnis integriert ist, ergibt sich ein Gesamtergebnis von ./. 28,7 Mio. € (Soll: ./. 105,4 Mio. €), das um 76,6 Mio. € besser als das Soll ist.



Das negative Gesamtergebnis wird durch eine Entnahme aus der Rücklage Gesamtergebnis ausgeglichen. Der Prognosewert der Rücklage Gesamtergebnis beträgt damit Ende 2022 noch 213,3 Mio. € (31.12.21: 242,0 Mio. €). Die Sonderrücklage II

beträgt unverändert 135,5 Mio. €. Das prognostizierte Eigenkapital beträgt noch 41,5 Mio. €.



| Übersicht Haushaltsvollzug, Soll 2022 und Prognose 31.12.22 (in Mio. €)

Bei den Rundfunkbeiträgen werden auf Basis der Einschätzung des Beitragsservices vom Juli 2022 Mehrerträge in Höhe von 58,4 Mio. € erwartet. Das prognostizierte Mehraufkommen ist im Wesentlichen auf die am Jahresanfang merklich höhere Zahl beitragspflichtiger Wohnungsinhaber als geplant zurückzuführen. Die bei der Planung unterstellten pandemiebedingten Ausfälle sind nicht eingetreten. Bei den Werbeerträgen werden Mehrerträge von 1,8 Mio. € erwartet.

Bei den Personalaufwendungen (ohne Altersversorgung) wird mit einer Unterschreitung von 8,9 Mio. € gerechnet, die vor allem auf langsamer als geplant verlaufende Umschichtung von freier Mitarbeit in Festanstellungen sowie auf eine negative Kapazitätsentwicklung bei den Festangestellten (vermehrte Verrentungen, erschwerte Recruiting-Prozesse) zurückzuführen ist. Die gesamtergebnisneutralen Zuführungen zur Versorgungs- und Beihilferückstellung liegen infolge geringerer Absenkungen des Rechnungszinses unter dem Soll.

Die Programmaufwendungen übersteigen nur geringfügig den Haushaltsplanwert, es zeigen sich aber Budgetverschiebungen vom Sendeaufwand zur HR Digitale Medien in Höhe von 24,5 Mio. €. Bei den Geschäftsaufwendungen wird bei den Energiekosten eine Mehrbelastung von 1,6 Mio. € gesehen.

In der Finanzrechnung ist die prognostizierte Verminderung des Programmvermögens mit 15,3 Mio. € um 7,7 Mio. € höher als das Soll. Aufgrund von Verzögerungen bei den Neubauten im Sendezentrum Mainz ist die geplante Kreditaufnahme 2022 voraussichtlich um 10,7 Mio. € geringer als geplant. Derzeit wird mit der KEF geklärt, ob die Neubauten auch mit Eigenmitteln finanziert werden können.

1.5 ZDF-Programmvermögen

| Digitalisierung der Archivbestände

Nach einer Projektlaufzeit von sieben Jahren konnte im Juni 2022 das Projekt zur Retrodigitalisierung der Archivbestände des ZDF fristgerecht und im vorgesehenen finanziellen Rahmen abgeschlossen werden. Rund 400.000 programmrelevante Videobänder wurden im Zuge dieser Maßnahme digitalisiert und im Digitalen Archivsystem (DAS) gespeichert. Rechtzeitig vor dem 60. Senderjubiläum ist das ZDF-Programmvermögen damit digital und nachhaltig gesichert und steht den programmbildenden Bereichen für die Wiederverwendung zur Verfügung.

| „Zur Person“

In der ZDFmediathek wurde der Projektabschluss mit einem Retroangebot aus den frühen 1960er Jahren markiert. Ende Juni 2022 wurde die gesamte zeithistorisch und mediengeschichtlich bedeutsame Sendereihe „Zur Person“ online gestellt. In 32 Folgen, die das ZDF zwischen 1963 und 1966 ausstrahlte, schrieb der politische Journalist, Publizist und spätere Diplomat Günter Gaus Fernsehgeschichte. Gaus gelangen intensive Porträts von ausgewählten Persönlichkeiten der Zeitgeschichte und zugleich tiefe Einblicke in die zeithistorischen Debatten jener Jahre. Mit der dauerhaften Veröffentlichung dieser Sendereihe leistet das ZDF einen Beitrag zur Wahrung des audiovisuellen Erbes der Gesellschaft und eröffnet der Allgemeinheit den Zugang zu wichtigen Zeitzeugeninterviews. Obwohl es sich um ein reines Online-Angebot für eine besondere Zielgruppe handelt, liegen die Akzeptanzwerte mit rund 160.000 Sichtungen für die komplette Sendereihe im Bereich einer gut angenommenen Dokumentation. Dabei erreichen die fünf quotenstärksten Folgen Werte von bis zu 27.000 Sichtungen.

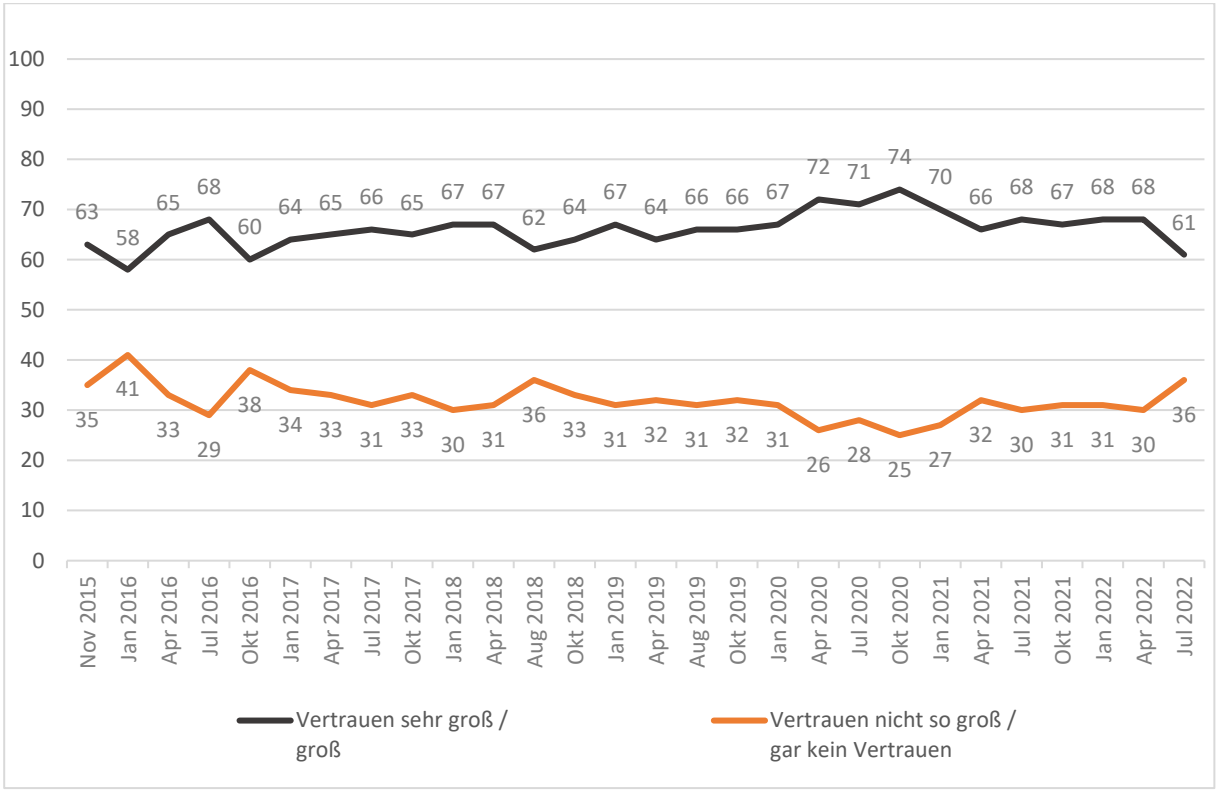
2. Entwicklung und Akzeptanz der ZDF-Programme

2.1 Umfragen zur Glaubwürdigkeit von Medienangeboten

| Vertrauen in die Berichterstattung öffentlich-rechtlicher TV-Sender

Bei der aktuellen „Politbarometer“-Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen (FGW) im Juli 2022 zum Vertrauen in die Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF äußerten 61 % der Befragten sehr großes oder großes Vertrauen. Damit geht dieser Wert zurück, wie zuvor bereits zwischen Juli und Oktober 2016 oder zwischen April und August 2018. Aktuell korrespondiert der Rückgang mit Befragungsergebnissen der FGW zur allgemeinen Zufriedenheit mit der Bundesregierung, die nach kurzem Zwischenhoch zu Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stark nachließ, insbesondere mit den schlechten Nachrichten zu den Energie- und Verbraucherpreisen. Das Vertrauen in die Berichterstattung von ARD und ZDF schwankt in den bisherigen 28 Umfragen zwischen 58 % im Januar 2016 und 74 % im Oktober 2020.

Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF, Prozent



Frage: Wenn es um die Berichterstattung in öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern wie ARD und ZDF geht, ist dort Ihr Vertrauen, dass dort wahrheitsgemäß berichtet wird, sehr groß, groß, nicht so groß oder haben Sie gar kein Vertrauen?
November 2015 n = 1.262, Januar 2016 n = 1.380, April 2016 n = 1.380, Juli 2016 n = 1.271, Oktober 2016 n = 1.287, Januar 2017 n = 1.303, April 2017 n = 1.328, Juli 2017 n = 1.277, Oktober 2017 n = 1.325, Januar 2018 n = 1.332, April 2018 n = 1.285, August 2018 n = 1.294, Oktober 2018 n = 1.117, Januar 2019 n = 1.267, April 2019 n = 1.282, August 2019 n = 1.307, Oktober 2019 n = 1.226, Januar 2020 n=1.282, April 2020 n=1.323, Juli 2020 n=1.226, Oktober 2020 n= 1.297, Januar 2021 n=1.371, April 2021 n=1.292, Juli 2021 n = 1.224, Oktober 2021 n = 1.329, Januar 2022 n = 1.249, April 2022 n = 1.170, Juli 2022 n = 1.167
FGW Politbarometer, CATI, Erwachsene ab 16 Jahre, in Prozent
Forschungsgruppe Wahlen (FGW) für ZDF

Juni 2022

Medienforschung

Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail: Medienforschung_Analyse_Beratung@zdf.de

14,1%

Marktanteil

kum. Jahr 2022: 14,6% MA

Differenz zum Vorjahreszeitraum in PP: -0,2

14-49		50+
6,8% (+0,4)	16,5% (+0,8)	

Differenz Vormonat in PP

Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFmediathek*
19,63	5,56	3,84	2,95
3sat	**ARTE**	**phoenix**	**KiKA**
4,47	4,11	3,36	1,97

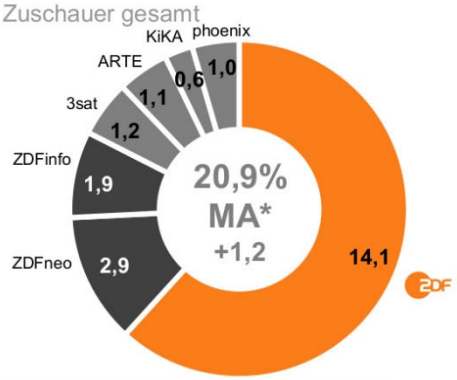
*ZDFmediathek (Clients) inkl. aller Apps des ZDF und CTV

Zielgruppen (MA in %)

Differenz Vormonat in PP

Marktanteile ZDF-Familie

Zuschauer gesamt

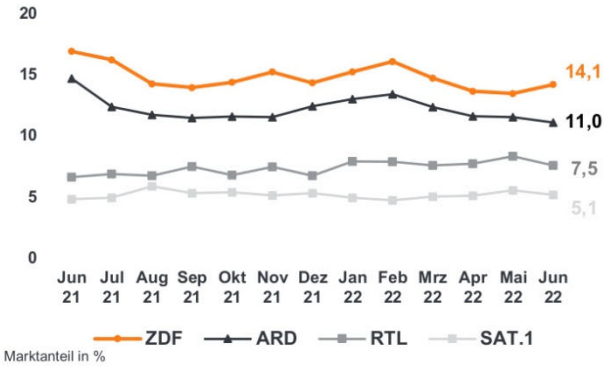


ZDF: Ø 66 J.
ZDFneo: Ø 60 J.
ZDFinfo: Ø 57 J.
3sat: Ø 64 J.
ARTE: Ø 63 J.
KiKA: Ø 33 J.
phoenix: Ø 62 J.

Differenz zum Vormonat in PP; Durchschnittsalter in Jahren
*3sat/ARTE/KiKA/phoenix werden jeweils hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

12-Monats-Entwicklung Top-4-Sender

Zuschauer gesamt



Marktanteil in %

Marktanteile Top 8

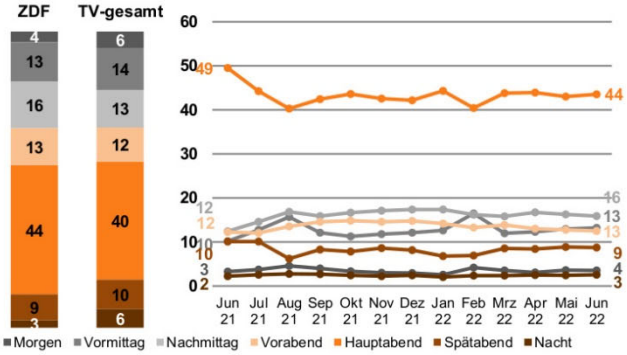
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
66	ZDF	14,1	(+0,7)	RTL	10,5	(-0,3)
65	ARD	11,0	(-0,5)	Pro7	7,7	(-0,7)
55	RTL	7,5	(-0,8)	ZDF	6,8	(+0,4)
54	SAT.1	5,1	(-0,4)	VOX	6,7	(-0,4)
54	VOX	4,5	(-0,5)	SAT.1	6,7	(±0,0)
45	Kabel 1	3,3	(+0,3)	ARD	6,6	(-1,0)
46	Pro7	3,2	(-0,2)	RTL ZWEI	4,7	(+0,3)
52	RTL ZWEI	2,9	(+0,2)	Kabel 1	4,6	(±0,0)

Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
* Durchschnittsalter im Monat

Marktanteilsbeitrag

Zuschauer gesamt



Top 3 ZDF-Abrufvideos nach Genre

Genre	Titel	Dauer	Ø-Sicht.-dauer in %	Sehbet. Mio.	Sichtungen	Ant. % Geräte Mobil	Ant. % Geräte CTV*
Fiktion	Die Pembrokeshire Morde (1)	47:57	52	0,36	696.125	19	70
	Die Pembrokeshire Morde (2)	47:35	68	0,29	418.662	18	69
	Ein Sommer in der Toskana	87:32	48	0,27	558.549	30	57
Information	Markus Lanz vom 2. Juni 2022	74:24	46	0,16	355.549	54	26
	Aktenzeichen XY... ungelöst vom 1. Juni 2022	91:26	52	0,14	263.086	33	53
	Markus Lanz vom 7. Juni 2022	76:31	49	0,13	274.125	51	29
Unterhaltung	heute-show vom 3. Juni 2022	36:13	70	0,60	855.668	36	47
	heute-show vom 10. Juni 2022	37:09	70	0,60	850.662	36	47
	heute-show spezial vom 17. Juni 2022	33:08	61	0,30	485.251	34	50
Kinder	Löwenzahn: Quallen	24:40	71	0,05	76.141	28	60
	Die Biene Maja: Archibalds Baumhaus	12:08	81	0,03	38.108	18	78
	Pettersson und Findus: Der Held vom Wintersee	11:56	69	0,03	43.376	4	95
Sport	sportstudio rep.: Tragödie auf d. Rasen - die Doku	44:13	52	0,06	108.786	38	49
	Bolzplatz by Manu Thiele: Warum deutsche Trainer Europa dominieren	14:52	92	0,03	34.878	3	95
	Bolzplatz by Manu Thiele: Schiedsrichter-Mangel im Amateurfußball	14:39	86	0,03	36.104	7	89

Nutzung vom 01. bis 30.06.2022. In die Hitliste gehen nur Videos von ganzen Sendungen ein. * Connected TV-Geräte

Infobox

- Der MA der ZDF-Familie ist schwächer als im Juni 2021 (23,2% MA, Fußball EM),erwartungsgemäß auch bei 14-49: 12,9% MA (Juni 2021: 17,8% MA). Verglichen mit Mai 2022 steigert sich die ZDF-Familie (+1,2 PP bzw. +1,0 PP).
- Das ZDF gewinnt ggü. Mai 2022 (+0,7 PP), auch bei 14-49-Jährigen erzielt das ZDF mit 6,8% MA ein Plus (+0,4 PP).
- CC 3 – Stärkste TV-Sendung im Juni: *sportstudio live: FB UEFA NL Deutschl. – Italien* im ZDF (0,74 Mio. / 36,2% MA).
- ZDFfamilie erreicht Ø 4,83 Mio. Sichtungen pro Tag (-6%). Im Vergleich zum Fußball-EM-Monat Juni 2021 sinkt die Nutzung um -23% (v.a. wegen der fehlenden Livestreams). Damit verliert ZDFfamilie seit Juni 2019 erstmals wieder zweistellig im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Quelle TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP VIDEOSCOPE 1.4; Marktstandard TV; Quelle Online: INFOnline (SZMnG); AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten

Juli 2022

Medienforschung

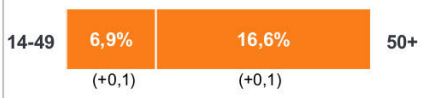
Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail: Medienforschung_Analyse_Beratung@zdf.de

14,3%

Marktanteil

kum. Jahr 2022: 14,5% MA

Differenz zum Vorjahreszeitraum in PP: -0,4



Differenz Vormonat in PP

Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFmediathek*
19,99	5,68	3,91	2,93
3sat	ARTE	phoenix	KiKA
4,91	4,42	3,46	1,98

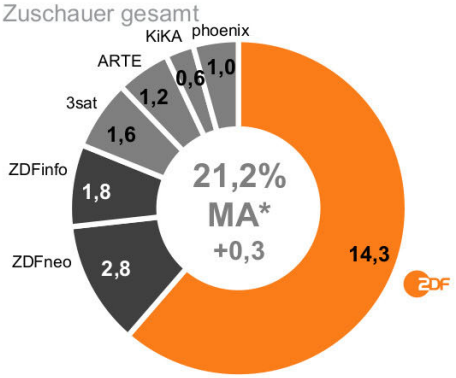
*ZDFmediathek (Clients) inkl. aller Apps des ZDF und CTV

Zielgruppen (MA in %)

Differenz Vormonat in PP

Marktanteile ZDF-Familie

Zuschauer gesamt

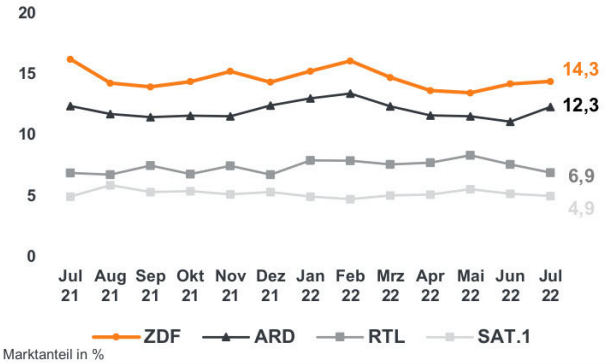


ZDF: Ø 66 J.
ZDFneo: Ø 61 J.
ZDFinfo: Ø 57 J.
3sat: Ø 65 J.
ARTE: Ø 63 J.
KiKA: Ø 37 J.
phoenix: Ø 62 J.

Differenz zum Vormonat in PP; Durchschnittsalter in Jahren
*3sat/ARTE/KiKA/phoenix werden jeweils hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

12-Monats-Entwicklung Top-4-Sender

Zuschauer gesamt



Marktanteil in %

Marktanteile Top 8

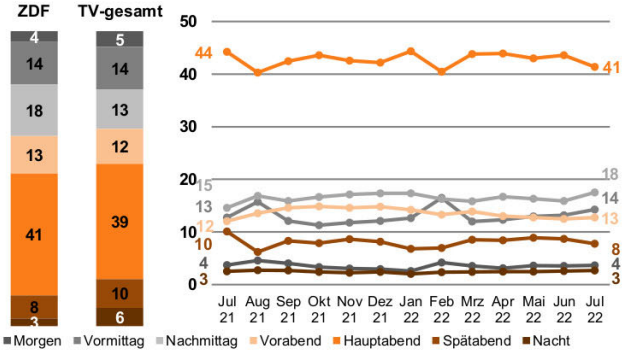
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
66	ZDF	14,3	(+0,2)	RTL	9,0	(-1,5)
63	ARD	12,3	(+1,3)	ARD	8,9	(+2,3)
56	RTL	6,9	(-0,6)	Pro7	7,5	(-0,2)
55	SAT.1	4,9	(-0,2)	ZDF	6,9	(+0,1)
55	VOX	4,7	(+0,2)	VOX	6,6	(-0,1)
47	Pro7	3,2	(±0,0)	SAT.1	6,4	(-0,3)
54	Kabel 1	3,1	(-0,2)	Kabel 1	4,5	(-0,1)
67	NDR FS	2,8	(+0,2)	RTL ZWEI	4,3	(-0,4)

Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
* Durchschnittsalter im Monat

Marktanteilsbeitrag

Zuschauer gesamt



Top 3 ZDF-Abrufvideos nach Genre

Genre	Titel	Dauer	Ø-Sicht.-dauer in %	Sehbet. Mio.	Sichtungen	Ant. % Geräte Mobil	Ant. % Geräte CTV*
Fiktion	Katie Fforde: Ziemlich beste Freundinnen	88:04	54	0,28	513.757	30	70
	Inga Lindström: Familienfest in Sommerby	88:51	47	0,23	499.121	31	69
	Rosamunde Pilcher: Gezeiten der Liebe	88:06	52	0,20	384.762	34	57
Information	Markus Lanz vom 12. Juli 2022	75:55	46	0,19	414.945	54	26
	Markus Lanz vom 7. Juli 2022	73:59	51	0,17	325.890	54	53
	Markus Lanz vom 6. Juli 2022	75:31	46	0,15	333.102	54	29
Unterhaltung	Die Anstalt vom 19. Juli 2022	44:06	60	0,15	247.130	43	47
	Duell der Gartenprofis vom 3. Juli 2022	43:58	51	0,13	244.170	15	47
	Duell der Gartenprofis vom 10. Juli 2022	43:55	56	0,11	189.075	17	50
Kinder	Astrid Lindgren: Pippi zieht in die Villa Kunterbunt	26:50	68	0,05	76.334	25	60
	Löwenzahn: Fische	24:43	72	0,05	67.431	19	78
	Astrid Lindgren: Pippis neue Freunde	27:13	69	0,04	59.710	20	95
Sport	sportstudio reportage: Fußball.Frauen.Power!	44:12	38	0,03	77.450	41	49
	sportstudio rep.: The American Football Dream	47:30	53	0,02	33.461	33	95
	sportstudio reportage: Niklas Kaul: Das Auf und Ab des Weltmeisters	22:12	43	0,02	36.790	40	89

Nutzung vom 01. bis 31.07.2022. In die Hitliste gehen nur Videos von ganzen Sendungen ein. * Connected TV-Geräte

Infobox

- ZDF-Familie liegt im Juli gleichauf mit RTL Gruppe auf Platz 2 im Senderfamilien-Ranking hinter ARD-Familie (30,0%).
- Das ZDF gewinnt ggü. Juni 2022 leicht, auch bei 14-49-Jährigen. Die ARD verbucht insgesamt und auch bei Jüngeren dank Fußball, Krimi und Info-Formaten enorm hohe Gewinne.
- CC 3 – Top TV-Sendungen Juli: Frauen-FB EM Finale Engl. vs. Deutschl. i.d. ARD (1,45 Mio. / 65,9%) vor Frauen-FB EM Halbfinale Deutschl. vs. Frankr. im ZDF (0,98 Mio. / 46,9%).
- ZDFfamilie erreicht Ø 4,95 Mio. Sichtungen pro Tag (+3% ggü. Juni 2022). Im Vergleich zum starken Sport-Monat Juli 2021 sinkt die Nutzung um -17% (v.a. wegen der fehlenden Livestreams). Damit verliert ZDFfamilie den zweiten Monat in Folge zweistellig im Vergleich zum Vorjahresmonat.

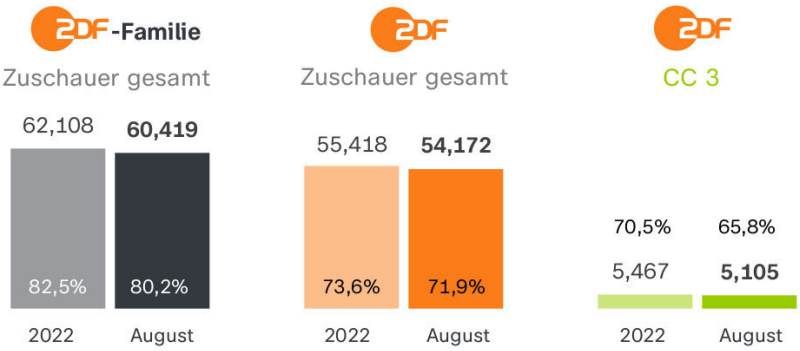
Quelle TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP VIDEOSCOPE 1.4; Marktstandard TV; Quelle Online: INFOnline (SZMnG); AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten

August 2022

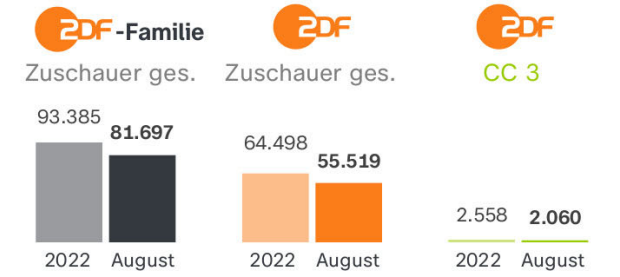
Medienforschung

Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail:
Medienforschung_Analyse_Beratung@zdf.de

Monats-Netto-Reichweite in Mio. und %



Monats-Sehvolumen in Mio. Min.

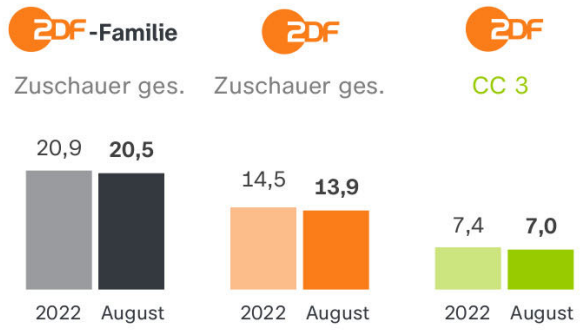


CC-Struktur

Vergleichssender

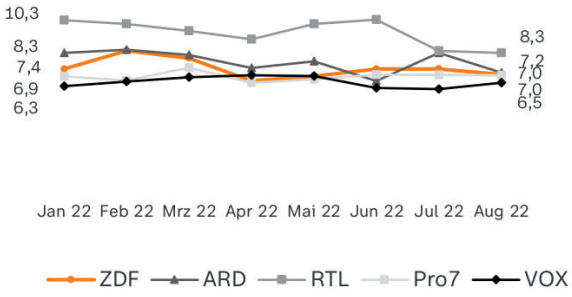
	Zuschauer gesamt	CC 3	Platz
ZDF	**55.519**	**2.060**	**3**
ARD	46.639	2.098	2
RTL	28.672	2.444	1
SAT.1	21.747	1.667	6
VOX	19.689	1.914	5
Pro7	13.111	2.051	4

Marktanteil in %



Vergleichssender im Monatsverlauf

CC 3 | MA in %



Top 10 Sender MA in %

	Zuschauer ges.		CC 3	
ZDF	13,9	(-0,4)	RTL	8,3	(-0,2)
ARD	11,7	(-0,6)	ARD	7,2	(-1,2)
RTL	7,2	(+0,3)	ZDF	7,0	(-0,4)
SAT.1	5,5	(+0,6)	Pro7	7,0	(±0,0)
VOX	4,9	(+0,2)	VOX	6,5	(+0,4)
Pro7	3,3	(+0,1)	SAT.1	5,7	(+0,3)
Kabel 1	2,9	(-0,2)	Kabel 1	4,7	(-0,5)
ZDFneo	2,8	(±0,0)	RTL ZWEI	3,9	(-0,5)
NDR FS	2,7	(-0,1)	NITRO	2,7	(±0,0)
RTL ZWEI	2,6	(±0,0)	ZDFinfo	2,5	(+0,3)

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP VIDEOSCOPE 1.4; Marktstandard TV

Infobox

- Typisch für die Sommermonate liegt die Monats-Nettoreichweite der ZDF-Familie und des Hauptprogramms im August unter dem aktuellen Jahres-Durchschnitt.
- Unter den Vergleichssendern erreicht das ZDF in CC 3 das dritthöchste Sehvolumen hinter RTL und der ARD.
- Im August liegen die Marktanteile des ZDF unter denen von August 2021, der durch die Olympischen Sommerspiele gestärkt war.
- CC 3: Stärkste ZDF-Sendung ist die Leichtathletik-Übertragung von den European Championships am 21.08.2022 (0,34 Mio. / 18,3% MA), mit der in der Hitliste aller Sender Platz 8 erreicht wird.

2.2 ZDF-Programmfamilie im Wettbewerb

Der Sommer 2022 war in der ZDF-Familie von vielfältigen Programmaktivitäten und -neuerungen in allen Genres geprägt.

Die Berichterstattung zum Ukraine-Krieg stand weiterhin im Vordergrund der aktuellen Sendungen, ergänzt um Hintergrundberichte wie die sehr eindrückliche Dokumentation „Straße des Todes – Kriegsverbrechen in der Ukraine“. Insbesondere die Auswirkungen des Krieges auf die deutsche Energieversorgung sowie die rasant wachsenden Lebenshaltungskosten kamen als ergänzende Berichtsfelder hinzu. Die extreme Trockenheit und Brandkatastrophen hierzulande und in Europa standen ebenfalls regelmäßig im Fokus von Nachrichten und aktuellen Sendungen.

Zum ersten Jahrestag der Flutkatastrophe insbesondere an der Ahr gab es einen Programmschwerpunkt zwischen dem 05. und 17.07.22, in denen Regelangebote wie „ZDFzeit“, „frontal“, „Terra Xpress“, „drehscheibe“ oder „Markus Lanz“ sowie Sonderproduktionen umfassend und differenziert, aktuell oder als Langzeitbeobachtung individuell-existenzielle, gesellschaftliche oder ökologische Aspekte beleuchtet haben. Als Abschluss stand die Übertragung des Gedenkgottesdienstes am 17.07.22 aus Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Ebenfalls einen Schwerpunkt bildeten Dokumentationen, Filme sowie die Live-Übertragung der Rede des israelischen Staatspräsidenten im Deutschen Bundestag zum 50. Gedenktag des Terroranschlags bei den Olympischen Spielen 1972 in München.

Bild- und informationsstarke Doku-Reihen prägten das Angebot in diesem Sommer. „Gebirgswelten“ sammelte abwechslungsreiche Eindrücke aus den Alpen, Anden und Rocky Mountains. Ein vielfältiges thematisches Angebot machte „Terra X“ mit neuen Perspektiven auf die Wunderwelt der Pflanzen in der BBC-Koproduktion „Unser grüner Planet“, mit einem populären und zeitgemäßen Zugang zu den „Giganten der Kunst“ Van Gogh, Rembrandt und Michelangelo sowie weltreisenden Aussteigern in „Abenteuer Freiheit“. Alle drei Reihen liefen insgesamt und bei jüngeren Zuschauern überdurchschnittlich. Das gilt auch für die achtteilige Produktion „Ägypten – Welt der Pharaonen“ bei ZDFinfo mit starker Social-Media-Bewerbung.

„Festspielsommer“ bei 3sat

Höhepunkte klassischer Musik waren die diesjährigen Übertragungen der Puccini-Oper „Madama Butterfly“, opulent inszeniert auf der Seebühne in Bregenz, sowie das Konzert von David Garrett in den antiken Caracalla-Thermen in Rom. Der „Festspielsommer“ bei 3sat jährte sich zum 25. Mal; erfolgreichste Konzerte waren die „Berliner Philharmoniker live in der

Waldbühne“ und das „Sommernachtskonzert“ aus Schloss Schönbrunn. Zudem zeigte 3sat am 03.09.22 die Bizet-Oper „Carmen“ aus der Arena di Verona mit Elīna Garanča in der Titelrolle.

Wie immer in geraden Jahren fanden auch im Sommer 2022 mehrere Sportgroßereignisse statt. Dazu gehörten auch die durch die Corona-Pandemie verschobene Fußball-EM der Frauen und die Leichtathletik-WM. Insbesondere die Übertragungen der Fußball-EM waren begleitet von großem Publikumszuspruch und Begeisterung über den Auftritt der deutschen Mannschaft. So verfolgten im ZDF über 12 Mio. Menschen das Halbfinale, das Finale in der ARD zwischen England und Deutschland sogar über 18 Mio. Über den reinen Sport hinaus ist es jeweils gelungen, die Atmosphäre der Ereignisse einzufangen. Dies gilt auch und besonders für die European Championships in München, gerade durch die Verbindung mit den Olympischen Spielen vor 50 Jahren.

Im fiktionalen Genre gab es in diesem Sommer im ZDF zwei publizistisch auffällige Reihenkonzepte. Am Donnerstag um 20:15 Uhr wurden im August drei Hollywood-Spielfilme gezeigt, u. a. die Free-TV-Premiere von „Men in Black: International“. Wie erhofft hatten sie eine sehr junge Publikumsstruktur. Auch die zum zweiten Mal geplante Reihe mit europäischen Spielfilmen im „Montagskino“ erreichte mit im Schnitt fast zwei Mio. Menschen eine beachtliche Resonanz. Etwas schwerer taten sich im TV die Mini-Serien „Die Bestie von Bayonne“ und „The Tourist“, die aber beide sehr gute Nutzungszahlen in der ZDFmediathek verzeichnen. Die sechsteiligen Miniserie „LIBERAME – Nach dem Sturm“, ein Drama über das Zusammentreffen einer deutschen Segel-Crew mit einem Flüchtlingsboot im Mittelmeer, konnte zum Saisonauftakt im September keine hohen Akzeptanzwerte erzielen.

ZDFneo bot in diesem Sommer eine Fülle neuer europäischer Serien auf, von der französischen Coming-of-Age-Geschichte „Girlsquad“ über die belgische Dramedy „Salam – Rest in peace“ bis zum ukrainischen Thriller „Hide & Seek“. In diesem Feld sind kontinuierlich weitere Angebote nötig, um sich dauerhaft im Bewusstsein des jüngeren Zielpublikums zu etablieren.

Das „Große Deutschland-Quiz“ mit Moderatorin Sabine Heinrich befindet sich noch in der Etablierungsphase. Bemerkenswert im Showbereich war die erfolgreiche Sendung mit Giovanni Zarrella zum Bühnenjubiläum von Andrea Berg. Die aktuell auch bei Jungen wachsende Popularität von Schlager und Pop verlieh neben der Rückkehr des großen Live-Publikums auch dem „ZDF-Fernsehgarten“ Rückenwind. Als neues Format getestet wurden zwei Ausgaben „Music Impossible – Mein Song. Dein Sound“ mit einem spannungsreichen Austausch unterschiedlicher Musikstile und Künstler. Bei 3sat brachten zwei Sommerausgaben von „Pop around the clock“ linear und online Akzente gerade für jüngere Musikfans.

In der Comedy gab es wie im Vorjahr linear und non-linear eine Fülle frischer Formate, insbesondere für jüngere Nutzergruppen. Die „heute-show“ umrahmte mit drei Spezial-Ausgaben diese Akzente. „Comedy for Future“ und der „ZDF Comedy Sommer“ als Stand-up-Comedy-Programme mit den wichtigsten Köpfen der deutschen Szene füllten diese Lücke besser als die Angebote der vergangenen Jahre; ersteres punktete inhaltlich zudem mit der thematischen Klammer „Nachhaltigkeit. „Till to go“ mit Till Reiners ist ein Spin-off der heute-show-Marke für die ZDFmediathek und den „heute-show“-YouTube Kanal. ZDFneo setzte mit „Draußen mit Tommi Schmidt“ und „Böhmi brutzelt“ Akzente in der sehr individuellen Kombination aus Talk und Comedy.

Beim Factual Entertainment am Sonntagnachmittag zeigte sich ein weiterer Nutzungsanstieg bei „Duell der Gartenprofis“ und dem Spin-off „Lieblingsgärten“. Wichtige Neuakzente im Factual-Bereich setzten sowohl „Besseresser – Das Duell“ sonntags um 18:15 Uhr als kurzweilig inszenierte vierteilige Reihe von Kochduellen mit Nelson Müller, als auch „XY gelöst“, eine gelungene Erweiterung der bekannten „Aktenzeichen XY“-Marke über authentische Kriminalfälle, einfühlsam moderiert von Sven Voss.

Wie schwer es ist, neue Formate selbst im Sommer auf Strecke zu etablieren, musste die ARD erfahren, wo sowohl „Team Hirschhausen – Einfacher besser leben“ als auch „Leichter leben“ am Nachmittag erkennbar hinter den Erwartungen zurückblieben. Bei Shows und Reality-Programmen war zu konstatieren, dass viele Primetime-Formate der kommerziellen Konkurrenz es nicht in eine zweite Saison geschafft haben und in diesem Sommer durch meist ebenfalls mäßig erfolgreiche Versuche ersetzt wurden.

2.3 Auszeichnungen/ Preise

Deutscher Fernsehpreis 2022

Sendung / Beitrag:	**„Die Wannseekonferenz“**
Kategorie:	Bester Fernsehfilm; Bestes Buch Fiktion (Magnus Vattrodt, Paul Mommertz)
Zuständige Redaktion:	HR Fernsehfilm/Serie I
Verantwortliche Redakteure:	Stefanie von Heydwolff, Frank Zervos
Sendung / Beitrag:	**„Die Giovanni Zarrella Show“**
Kategorie:	Beste Einzelleistung/Moderation Unterhaltung (Giovanni Zarrella)
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortliche Redakteure:	Timo Rieth
Sendung / Beitrag:	**„ZDF Magazin Royale“**
Kategorie:	Bestes Buch Unterhaltung (Markus Hennig, Hanna Herbst, Nora Nagel, Jan Böhmermann)
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortliche Redakteure:	Karolina Salamon, Constantin Thelen
Sendung / Beitrag:	**„Don’t Stop the Music/ Kids“**
Kategorie:	Bestes Factual Entertainment
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortliche Redakteure:	Thorsten Haas, Livia Reidt, Damaris Sánchez-Parellada
Sendung / Beitrag:	**„Kulturzeit“**
Kategorie:	Beste Information
Zuständige Redaktion:	3sat
Verantwortliche Redakteure:	Anja Fix
Sendung / Beitrag:	**Berichterstattung zum Ukraine-Krieg**
Kategorie:	Beste persönliche Leistung Information
Preisträgerin:	Katrin Eigendorf
Kategorie:	**Förderpreis**
Preisträgerin:	Salwa Houmsi

Filmfest München 2022

Sendung / Beitrag:	**„Alle wollen geliebt werden“**
Kategorie:	Bestes Drehbuch (Florian Plumeyer, Katharina Woll)
Zuständige Redaktion:	Das kleine Fernsehspiel
Verantwortlicher Redakteur:	Christian Cloos
Sendung / Beitrag:	**„The Ordinaries“**
Kategorie:	Förderpreis Deutsches Kino: Kategorie Produktion Förderpreis: Kategorie Beste Regie (Sophie Linnenbaum)
Zuständige Redaktion:	Das kleine Fernsehspiel
Verantwortlicher Redakteur:	Jörg Schneider

Locarno Film Festival 2022

Sendung / Beitrag:	**„Matter Out of Place“**
Kategorie:	Pardo Verde WWF-Preis
Zuständige Redaktion:	3sat
Verantwortlicher Redakteur:	Udo Bremer

Prix Jeunesse 2022

Sendung / Beitrag:	**„@Kalinka08 – Melde dich bitte“**
Kategorie:	Fiktion 7 – 10; Preis der deutschen Kinderjury: Kategorie Fiktion 7 – 10
Zuständige Redaktion:	HR Kinder und Jugend
Verantwortliche Redakteure:	Carmen Daut, Jens Ripke, Michael Stumpf

Hanns-Joachim-Friedrich-Preis 2022

Sendung / Beitrag:	**„logo!“-Kindernachrichten**
Kategorie:	Sonderpreis
Zuständige Redaktion:	HR Kinder und Jugend
Verantwortliche Redakteurin:	Constanze Knöchel

Live Entertainment Award LEA

Sendung / Beitrag:	**„ZDF-Morgenmagazin“**
Kategorie:	Nachwuchsförderung 2020/2021
Zuständige Redaktion:	HR Aktuelles
Verantwortliche Redakteure:	Andreas Wunn, Anna Schilling

German Paralympics Media Award 2022

Sendung / Beitrag:	**„sportstudio reportage: Josia Topf – Die Geschichte eines Kämpfers: Wie ein Para-Sportler seinen Medaillen-Traum verfolgt“**
Kategorie:	Film
Zuständige Redaktion:	HR Sport
Verantwortliche Redakteure:	Yorck Polus, Daniel Wever

CPH Dox 2022, Kopenhagen

Sendung / Beitrag:	**„Black Mambas“**
Kategorie:	F:ACT Award
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortliche Redakteure:	Türkan Schirmer, Martin Pieper

Herbert-Quand-Medienpreis 2022

Sendung / Beitrag:	**„Mit Lichtgeschwindigkeit zum Impfstoff“**
Preisträger:	Michael Schindhelm
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortliche Redakteurinnen:	Marita Hübinger, Linde Dehner

Deutsch-Französischer Journalistenpreis 2022

Sendung / Beitrag:	**„Re: Das Attentat von Nizza – Das Leben nach dem Terroranschlag“**
Kategorie:	Dokumentation
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortliche Redakteurin:	Miriam Carbe

Monte Carlo TV Festival 2022

Sendung / Beitrag:	**„Trom“**
Kategorie:	Special Price der Jury; Bester Schauspieler (Ulrich Thomsen)
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortliche Redakteure:	Olaf Grunert, Uta Cappel

Dr. Norbert Himmler

Intendant